

Erinnerungen an den Gründer: Albert MOES

Macht der Süden Luxemburg's heute von sich reden, so hauptsächlich wegen der Krise im Stahlsektor und dem Abbau der Arbeitsplätze. Nichtsdestoweniger sind in diesem Landesteil aber auch erstklassige Musikgesellschaften und gute Musiker anzutreffen.

So wurde eben in dieser Gegend, genauer gesagt in Differdingen, am 1. Juli 1908 der spätere Akkordeon-Virtuose und Komponist, Albert Moes, geboren.

Sehr früh schon ließ er sich im Konservatorium für Kurse in Geige und Klavier einschreiben. Zum Erlernen des Akkordeons traf er sich mit einem belgischen Virtuosen in Esch, welcher dem jungen Talent die nötigen Kenntnisse beibrachte. Auch sein erstes Instrument kaufte er im Ausland, da es derzeit nicht möglich war, ein solches bei uns zu erwerben.



1935 tat er sich mit anderen Akkordeonisten zusammen und legte so die Basis für den 1938 gegründeten Verein "Société Municipale des Accordéonistes de Luxembourg".

Beim ersten internationalen Wettstreit 1938 in Lüttich wurde Albert Moes der Titel eines "Professeur d'accordéon" zuerkannt, 1963 erhielt er das Diplom "en qualité d'Officier du Mérite Musical Européen", 1967 das Diplom "comme Meilleur Professeur d'Accordéon européen", zwei Jahre bevor er den Dirigentenposten, welchen er seit der Gründung innehatte, an einen jüngeren abgab, beteiligte Albert Moes sich mit seinem Verein an einem Wettstreit in Huy (B) wo ihm als Dirigent ein "1er. prix avec la plus grande distinction, félicitations du Jury et coupe spéciale" zugesprochen wurde.

Neben zahlreichen Musikstücken, welche Albert Moes für Akkordeon arrangierte, tat er sich aber besonders als Komponist hervor. Seine einzige Operette "Meng kleng Harmonikaspillerin" wurde über zwanzig mal mit grossem Erfolg aufgeführt. Von seinen Kompositionen, welche auch heute noch nicht nur in Luxemburg, sondern auch im Ausland gespielt werden, seien nur einige herausgegriffen: Marche des Accordéonistes, Ouverture de concert, Ma 2e valse, Première valse acrobatique, Akkordeonklänge, Retour de Luxembourg, A.N.L.A., Marche du centenaire, Souvenir de Luxembourg, Congo Bar, Cuba- Rumba, Mein schönster Traum, Les accordéonistes en avant, Gauche droite, usw.

In seinem 75. Lebensjahr verschied Albert Moes am 13. Mai 1982. Aber all seine Werke haben das Akkordeonleben in Luxemburg bereichert und in seinen Kompositionen wird er immer weiterleben.